

# Rathaus-Korrespondenz

gegründet 1861



Mittwoch, 13. Februar 1974

Blatt 278

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Neuregelung für Spitalsgebühren in Vorbereitung

Lokal: Straßenbahnlinie 167 bis Kurzentrum Ober-Laa  
Schulfreie Woche: So lustig in der Schule wie noch nie

Kulturdienst: Bezirksmuseum Floridsdorf: Ölbilder und Graphiken

Chef vom Dienst 42 800/Durchwahl 2971

k o m m u n a l :

=====

neuregelung fuer spitalsgebuehren in vorbereitung

1 wien, 13.2. (rk) von der wiener stadtverwaltung wurde auf beamtenebene eine novelle zum krankenanstaltengesetz ausgearbeitet, mit der die festlegung der hoehe der pflegegebuehren, die von den sozialversicherungstraegern zu bezahlen sind, eindeutig geregelt werden soll. nach diesem entwurf sollen diese gebuehren nicht weniger als 80 und nicht mehr als 90 prozent der allgemeinen pflegegebuehren betragen. derzeit betragen die allgemeinen pflegegebuehren 680 schilling pro tag, waehrend die sozialversicherungstraeger nur 248 schilling taeglich vergueten. diese differenz ist der hauptgrund dafuer, dass das defizit der wiener staedtischen krankenhaeuser heuer bereits mehr als 2 milliarden schilling ausmacht.

die pflegegebuehren sind in wien hoeher als in den anderen bundeslaendern, weil hier die besten (und daher auch teuersten) medizinischen und technischen einrichtungen vorhanden sind und weil deshalb auch ein groesserer personalbedarf besteht.

der entwurf sieht fuer den fall, dass keine einigung ueber die pflegegebuehreneuersaetze zustandekommt, die bildung einer schiedskommission vor. in ihr soll ein rechtskundiger beamter des kontrollamtes den vorsitz fuehren, jeder der beiden vertragspartner stellt einen beisitzer. es entscheidet die mehrheit. wenn drei verschiedene meinungen vorliegen, dann wird der fuer die sozialversicherungstraeger unguenstigste vorschlag ausgeschieden.

die novelle zum krankenanstaltengesetz ist notwendig, weil derzeit eine gesetzsluecke besteht. die bildung von schiedskommissionen zur festlegung der pflegegebuehreneuersaetze war in einem bundesgesetz vorgesehen. diese Bestimmungen wurden vom verfassungsgerichtshof aufgehoben, weil die mitwirkung des rechnungshofes vorgesehen war (dessen aufgaben in der verfassung festgelegt sind und nicht durch ein einfaches gesetz erweitert werden koennen) und weil die selbstaendige entscheidung der

./.

Landesorgane eingeschränkt wurde. wegen dieser entscheidung des verfassungsgerichtshofes ist seit 30. september 1973 die bildung von schiedskommissionen nicht mehr moeglich. es gibt also keine instanz mehr, die entscheiden koennte, wenn es zwischen krankenanstaltentraegern und sozialversicherung zu keiner einigung kommt.

das bundesland wien hat fuer die konferenz der Landesfinanzreferenten und im einvernehmen mit dem spitalerhalterverband einen entwurf zur regelung dieser probleme ausgearbeitet. dieser entwurf liegt einem beschluss des salzburger landtages ebenso wie der nun vorliegenden wiener gesetzesnovelle zugrunde. gegen den salzburger beschluss hat die bundesregierung einspruch erhoben - allerdings nicht aus verfassungsrechtlichen gruenden, sondern wegen verletzung der bundesinteressen infolge der zu erwartenden hoeheren belastungen der sozialversicherungstraeger. gegen diesen einspruch kann der salzburger landtag einen beharrungsbeschluss fassen.

ueber den wiener entwurf beginnen nun die verhandlungen auf politischer ebene.

0914

l o k a l :

=====

## strassenbahnlinie 167 bis kurzentrum ober-laa

2 wien, 13.2. (rk) ab kommenden montag, dem 18. februar, wird die strassenbahnlinie 167 bis zum neuen kurzentrum ober-laa verlaengert. damit erfolgt ein weiterer wichtiger schritt zur verbesserung des oeffentlichen verkehrsnetzes im bereich der neuen wohn- und erholungsgebiete im sueden der stadt. zum gelaende der wig 74, die am 18. april eroeffnet wird, entsteht eine ideale verbindung.

0915

L o k a l :

=====

schulfreie woche: so lustig in der schule wie noch nie  
zwischenbilanz: massenbesuch in volksbildungshaeusern, baedern,  
museen, sportstaetten

6 wien, 13.2. (rk) das fuer die schulfreie woche von der stadt wien vorbereitete jugend-programm hat grossartig eingeschlagen: nach einer zwischenbilanz am mittwoch werden alle moeglichkeiten, die unterrichtsfreie zeit sinnvoll und unterhaltsam zu gestalten, von zehntausenden wiener kindern mit begeisterung genuetzt. baeder und sportstaetten sind ueberfuellt, museen hatten noch nie einen solchen massenbesuch, theater- und kinovorstellungen in der urania und in volksbildungshaeusern sind fast vollstaendig ausgebucht.

vor allem in jenen schulen, die in allen bezirken unter dem motto ''schule einmal anders'' geoeffnet sind, herrscht an jedem vormittag eine bombenstimmung. jene pessimisten, die gemeint hatten, dass waehrend der ferien kein kind in die schule gehen wuerde, wurden eines besseren belehrt: im durchschnitt kommen fuenfzig kinder in die offenen schulen und sorgen - wohl unter aufsicht - selbst fuer ihre unterhaltung. sie machen musik mit mitgebrachten instrumenten, organisieren gesellschaftsspiele, turnen oder malen.

massenandrang herrschte besonders in den baedern und sportstaetten. in den hallenbaedern waren in kurzer zeit die vorhandenen kaestchen vergeben. der besuch war ueberall kostenlos. zu missverstaendnissen gab allerdings die ungeduld einiger jugendlicher im floridsdorfer bad anlass: sie wollten sich nicht fuer den schluessel des gratiskaestchens anstellen und verlangten an der fuer erwachsene besucher geoeffneten kassa kabinen. dafuer mussten sie freilich bezahlen. um des starken andranges herr zu werden, schickte das landesjugendreferat zusaetzliches personal in die baeder.

auch in der wiener stadthalle mussten die eislaufhalle und die grosse turnhalle, wo die verschiedensten ballspielturniere stattfinden, zeitweise wegen ueberfuellung gesperrt werden. ''ausgelastet''

waren auch die tischtennishallen in michelbeuern und in der wig-halle im donaupark.

besondere glueckskinder sind aber jene maedchen und buben, die - gewissermassen bei nacht und nebel - taeglich gegen 6.30 uhr, die skier geschultert auf dem rathausplatz eintreffen, um mit autobussen die ''fahrt zum schnee'' anzutreten. sportstadtrat kurt h e l l e r verabschiedete mittwoch frueh die rund 300 kinder und jugendlichen, die nach wienerbruck, nach steinhaus und nach kernhof abfuehren. sie haben praktisch die moeglichkeit, einen einwoechigen skikurs zu absolvieren, auch wenn sie taeglich abends gegen 18 uhr wieder nach hause kommen. ''das fruehe aufstehen macht mir gar nichts aus, wenn ich nicht in die schule gehen muss'', meinte ein elfjaehriger bub.

der prospekt mit dem vollstaendigen programm, den die kinder in den schulen erhalten haben, erwies sich als unentbehrliche hilfe fuer die schulfreie woche. ein bedauerlicher druckfehler verursachte jedoch, dass am dienstag kinder vor den verschlossenen tueren des naturhistorischen museums standen. fuer das naturhistorische museum waren naemlich die selben oeffnungszeiten wie fuer das k u n s t historische museum angegeben. die oeffnungszeiten sind aber verschieden. es wurde sofort veranlasst, dass die richtigen oeffnungszeiten im radio regelmaessig verlautbart werden.